

AW: Stadtratsanfrage "Freie Fahrt für Betrüger und Gewalttäter wegen der IAA?"

PP MUE PB1 (Postfach) <

>

Di 24.10.2023 09:52

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung der Stadtratsanfrage der ÖDP, die wir Ihnen wie folgt beantworten können:

Offenbar gehen die Fragesteller von einer falschen Grundannahme aus. Der in Frage stehende Beitrag, der vor dem IAA-Beginn veröffentlicht wurde, befasste sich ausdrücklich nicht mit dem Arbeitsaufwand, der mit planbaren polizeilichen Einsätzen, wie z.B. der IAA, in Verbindung steht. Vielmehr wurde auf die unangemeldeten und häufig strafrechtlich relevanten Aktionen der Letzten Generation (LG) vor der IAA reflektiert. Diese Organisation hatte für einen vierwöchigen Zeitraum angekündigt, „Bayern zur Hochburg der Proteste“ machen zu wollen und u.a. mit mehreren, teils gleichzeitig stattfindenden Straßenblockaden Rettungswege blockiert sowie den Bayerischen Landtag mit in Farbe getauchten Bällen beworfen und damit einen nicht unerheblichen Sachschaden verursacht. Die LG rief in diesem Zusammenhang dazu auf, dass sich mindestens 100 Personen an den Aktionen beteiligen sollen.

Dies führte dazu, dass die Münchner Polizei aufgrund der nicht konkret vorhersehbaren und damit nicht planbaren Einsatzlagen ebenso ungeplant einen hohen Personalansatz vorhalten musste, der Auswirkungen auf die Priorisierung der Sachbearbeitung hatte.

Abschließend erlauben wir uns noch folgende Anmerkung zum gegenständlichen Social Media Beitrag:

Um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen, betreibt die Pressestelle des PP München ihre Öffentlichkeitsarbeit über unterschiedliche Ausspielwege.

Insbesondere der Bereich Social Media unterliegt hierbei einem ständigen Wandel und einer Weiterentwicklung. Informationen mittels Filmsequenzen zu vermitteln, entspricht dabei dem aktuellen Zeitgeist. Ziel der ÖA des PP München ist dabei, sowohl die Öffentlichkeit über relevante Sachverhalte zu informieren als auch Transparenz zu polizeilichen Maßnahmen und Aufgaben zu schaffen sowie Verständnis für polizeiliche Belange der Münchner Polizei zu wecken.

Der gegenständliche Beitrag hatte zum Ziel, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, welcher personelle und auch organisatorische Aufwand mit dem polizeilichen Einsatz im Kontext mit der Beseitigung und Sachbearbeitung von unangekündigten teil mehreren Blockaden gleichzeitig verbunden ist.

Diese Umstände kommunizierte die Pressestelle des PP München bereits zuvor den Medien im Rahmen der täglichen Pressearbeit, so wie es auch in der Vergangenheit z.B. bei den Spaziergängen und Aktionen der sog. Querdenker erfolgte. Lediglich die Vermittlung dieser Information auch mittels Social Media in Form eines Videobeitrags ist neu und war bislang in dieser Form in der Vergangenheit nicht erfolgt.

Wir gehen davon aus, dass sich die Stadtratsanfrage mit dieser Richtigstellung erledigt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Polizeipräsidium München
Präsidialbüro - PB1 (Pressestelle)
